



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.

Deutsche UNESCO-Kommission e.V. · Colmantstr. 15 · 53115 Bonn

Herrn Klaus Degen  
Fraktionsvorsitzender  
Die Linke  
Stadtratsfraktion  
Rathausstr. 4-6  
66333 Völklingen

17. JULI 2012

Bonn, 17. Juli 2012

### Welterbestätte „Völklinger Hütte“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 7. Juli 2012, in dem Sie im Zusammenhang mit einer Debatte in Völklingen über eine Stadtteilumbenennung einige Fragen an den Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission richten.

Erlauben Sie mir zunächst den Hinweis, dass die Deutsche UNESCO-Kommission institutionell nicht in die Bewertung von Veränderungen an den deutschen Welterbestätten – das so genannte Monitoring - einbezogen ist, somit auch keine verbindlichen Aussagen zu „direkten oder indirekten Auswirkungen auf den Weltkulturerbe-Status“ (Ihre Fragen 1 und 3) machen kann. Es ist uns jedoch bislang kein Fall bekannt, in dem eine Namensumbenennung innerhalb einer Pufferzone eines Welterbes den Verlust des Titels oder den Eintrag in die Liste des gefährdeten Welterbes nach sich gezogen hätte.

Darüber hinaus erscheint uns ein Vergleich mit den Vorgängen in Dresden, die zur Aberkennung des Welterbestatus des Dresdener Elbtals geführt haben, für fachlich unangebracht und unpassend. Im vorliegenden Fall scheinen sie nur zu einer unnötigen Dramatisierung der Debatte zu führen.

An der sicherlich historisch und lokalpolitisch hoch interessanten Diskussion, ob es eine Berechtigung zur Umbenennung des Stadtteiles gibt, möchten wir uns nicht beteiligen (Ihre Frage 1 und 2). Wir vertrauen darauf, dass die zuständigen Stellen in Bund und Ländern sowie auf kommunaler Ebene mit den Verpflichtungen, die mit der Anerkennung als Welterbe verbunden sind, im Sinne der UNESCO-Welterbekonvention verantwortlich umgehen. Bevor die UNESCO als zwischenstaatliche Organisation eingeschaltet wird, sollte vor Ort alles getan werden, um mögliche Schäden vom Welterbe abzuwenden; es sollten auf lokaler, regionaler und Länderebene alle Mittel der Konfliktbewältigung ausgeschöpft sein.

Wir empfehlen Ihnen aber eine Kontaktaufnahme mit Frau Dr. Birgitta Ringbeck, Mitglied im UNESCO-Welterbekomitee und Beauftragte der Kultusministerkonferenz für das Welterbe der UNESCO, im Referat Multilaterale Kultur- und Medienpolitik des Auswärtigen Amts.

Colmantstraße 15  
53115 Bonn

T: +49 (0) 228 6 04 97-0  
F: +49 (0) 228 6 04 97-30  
E: sekretariat@unesco.de

Bankverbindung:  
Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 43 59 30 03

www.unesco.de



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.

Voraussichtlich wird Frau Dr. Ringbeck Ihnen eine verbindlichere Antwort erteilen und auch die Frage 4 (Pufferzone) beantworten können:

Dr. Birgitta Ringbeck  
Auswärtiges Amt  
Referat 603-9  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin  
[birgitta.ringbeck@diplo.de](mailto:birgitta.ringbeck@diplo.de)

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Brincks-Murmann  
Referentin  
Fachbereich Welterbe